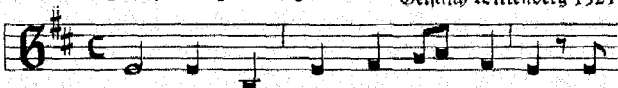


Wie Gott mich führt, so will ich gehn

15. Jahrh.

Welfe: Der Herr ist mein getreuerhirt

Geistlich Wittenberg 1524

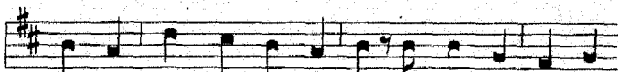


302

Wie Gott mich führt, so will ich gehn ohn
geschieht, was er mir aus - er - sehn, wird



al - les Ei - gen - wä h - len;
mirs an fei - nem seh - - - len. Wie



er mich führt, so geh ich mit und fol - ge wil - lig



Schritt für Schritt in kind - li - chem Ver - trau - en.

2. Wie Gott mich führt, so bin ich still und folge sei - nem Leiten, obgleich im Fleisch der Eigenwill will öfters widerstreiten. Wie Gott mich führt, bin ich bereit, in Zeit und auch in Ewigkeit stets seinen Schluss zu ehren.

3. Wie Gott mich führt, bin ich vergnügt, ich ruh in seinen Händen; wie er es schickt und mit mir fügt, wie ers will lehren, wenden, sei ihm hiermit ganz heim - gestellt; er mach es, wie es ihm gefällt, zum Leben oder Sterben.

4. Wie Gott mich führt, so geb ich mich in seinen Va - terwillen. Scheints der Vernunft gleich wunderbar, sein Rat wird doch erfüllen, was er in Liebe hat be - dacht, eh er mich an das Licht gebracht; ich bin ja nicht mein eigen.